



Politische Gedichte von Hubertus Scheurer

Bundeskanzlerin

Aktuelle politische Themen beschäftigen den Dichter, Texter und Liedermacher Hubertus Scheurer. Zum aktuellen Politikgeschehen legt Hubertus Scheurer dem geneigten Leser diese Gedichte ans Herz und zum Nachdenken in den Kopf:

Eine tolle Biene

Angela, die Merkeline,
Das ist eine tolle Biene,
Wenn sie durch die Gegend summt,
Sind die andern gleich verstummt.

Alle wolln ihr Summen hören,
Kann sie damit doch betören,
In dem Lande jedermann,
Und darauf kommt es ihr an.

Angela, die Merkeline,
Meint, dass sie dem Staatswohl diene,
Sie geht, wie kann's anders sein,
Einst in die Geschichte ein.

Der machthungrige Gabriel

Das ist wirklich gar nicht nett,
Gabriel, selbst rund und fett,
Will im Kanzleramt Frau Merkel
Degradieren zum Spitzelferkel,

Damit er, das strebt er an,
Sie recht bald beerben kann;
Selber einmal Kanzler werden,
Wär sein größtes Glück auf Erden.

Da ist jedes Mittel recht,
Wie im Karpfenteich der Hecht,
Beginnt Gabriel zu beißen,
Um die Macht an sich zu reißen.

Erneuter Untergang

Wenn nun auch Kubicki, keck,
Bewirft Angela mit Dreck,
Weil die Mittel heilt der Zweck,
Ist schnell das Vertrauen weg.

Jedenfalls sei angeraten
Unsren freien Demokraten,
Sich sehr gut zu überlegen,
Mit wem sie gehn auf welchen Wegen.

Sollten sie den linken Finken
Mit der roten Fahne winken,
Ist der Weg bestimmt nicht lang
Zum erneuten Untergang.

Mehr Infos über Hubertus Scheurer und sein Schaffen finden Sie hier: www.hubertus-scheurer.de

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

publicEffect.com
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

Autor Hubertus Scheurer

Herr Hubertus Scheurer
Bremweg 35
22527 Hamburg

Hubertus-Scheurer.de
Info@Hubertus-Scheurer.de

Der Autor

Hubertus Scheurer ist ein Mann des Rechts - und ein Mensch mit einem hohen Maß an Gerechtigkeitssinn. Eine Tugend, die ihn zur kreativen Tätigkeit inspiriert. Denn ungerecht behandelt, verleumdet und diskriminiert, wächst in ihm der Widerstand - ein Widerstand gegen die scheinbar Mächtigen, gegen die Zensur seiner Texte, gegen den Rechtsapparat. Daß dieser Widerstand sich in poetischen Versen komprimiert, in pikaresken Anekdoten, mit beißendem Spott für die gegenwärtig herrschende Verstrickung von Finanzadel und Presseorganen, führt zu einer Befreiung des Dichters und lässt uns teilhaben an einem Wunderwerk karnevalesker Verdrehung, grotesker Überspitzung und spielerischem Wortwitz; ein Feuerwerk, das sich in den bisher erschienenen Werken von Hubertus Scheurer manifestiert. Die aufmerksam gelesene Lektüre bringt viel Tiefsinniges zum Vorschein: Eingestreut in die nimmer endende Geschichte von König Alfred und seinem Hanswurst tauchen immer wieder - wie beiläufig - lyrische Verse auf, die mit solch einer Weisheit, mit ihrer poetischen Klarheit und mit einer Allgemeingültigkeit unsere heutige Zeit reflektieren, dass der Leser tief durchatmet. - Simone Tenbusch